

Presseinformation

1318

22. Mai 2013

FORSCHUNG LIVE AUF DEM HZI-CAMPUS

ERINNERUNG: AM 25. MAI TAG DER OFFENEN TÜR BEI HZI, DSMZ UND SCHÜLERLABOR BIOS

Ein vielfältiges Angebot für alle, die schon immer einmal hinter die Kulissen der Forschung blicken wollten: Am Samstag, 25. Mai, von 11 bis 18 Uhr laden das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), das Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen und das Biotechnologische Schülerlabor Braunschweig (BioS) gemeinsam zum Tag der offenen Tür ein. Besucher können HZI- Forschungslabore besichtigen und erfahren, wie Wissenschaftler Infektionskrankheiten untersuchen. Auch ein Besuch bei der Sammlung von Bakterien und Pilzen der DSMZ verspricht ungewöhnliche Einblicke. Der Tag bietet darüber hinaus Informationen über mögliche Berufseinstiege in die Wissenschaft.



Der Tag der offenen Tür am 25. Mai verspricht spannende Einblicke ins Labor. © HZI/Hübner

Der kommende Samstag verspricht ein buntes Programm für die ganze Familie auf dem HZI-Campus in der Inhoffenstraße in Stöckheim. An ihrem gemeinsamen Tag der offenen Tür bieten das HZI, die DSMZ und das Schülerlabor Forschung zum Mitmachen, Informationen und viel Abwechslung.

Führungen durch die Labore ermöglichen Einblicke in die tägliche Arbeit der Forscher. Dabei erfahren die Besucher zum Beispiel, wie man mit Hilfe der Rasterelektronenmikroskopie selbst kleinste Details in Zellen und Bakterien erkennen kann und so ihren Geheimnissen auf die Spur kommt. Die Abteilung Medizinische Mikrobiologie erklärt, warum Streptokokken, eine krankheitsverursachende Bakterien-Art, nicht nur für das Kratzen im Hals verantwortlich sind, sondern auch für die unliebsame Karies auf unseren Zähnen. In der DSMZ erläutern Mitarbeiter, warum Tumorzelllinien, die sich unendlich lange vermehren können, für Krebsforscher wertvolle Werkzeuge darstellen und wie sie mit ihnen arbeiten. Mitmachstationen laden dazu ein, selbst zum Forscher zu werden: Im Schülerlabor BioS können Besucher ihre eigene DNA, Träger der Erbinformation, isolieren und sich überraschen lassen, wie diese aussieht.

Über den Tag verteilt werden Experten in Vorträgen über spannende Themen informieren. So wird Prof. Gérard Krause, Epidemiologe am HZI und am Robert Koch-Institut, erläutern, wie Wissenschaftler Epidemien erkennen und eindämmen. Epidemiologen sind insbesondere dann gefragt, wenn viele Menschen an den gleichen Symptomen erkranken, wie zum Beispiel 2011 während der EHEC-Epidemie. Prof. Jörg Overmann, wissenschaftlicher Direktor der DSMZ, informiert in seinem Vortrag „Vielfalt und Nutzen von Bakterien“ darüber, dass Bakterien nicht nur Krankheitserreger sind.

Schüler und Studierende, die sich für einen Beruf in der Wissenschaft interessieren, erhalten Gelegenheit, sich zu Ausbildungswegen, Studien- und Promotionsmöglichkeiten beraten zu lassen. Ansprechpartner vom HZI, der TU Braunschweig und der Ostfalia beantworten entsprechende Fragen gerne.

Musikalische Beiträge, Preisverleihungen, viele Aktionen für die kleinen Gäste sowie ein gastronomisches Angebot runden das Programm ab. Besucher erhalten einen Gutschein für Kaffee und Kuchen und können einen kostenlosen Fahrschein für die An- und Abreise anfordern. Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten des HZI (www.helmholtz-hzi.de) und der DSMZ (www.dsmz.de).

Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung:

Am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) untersuchen Wissenschaftler die Mechanismen von Infektionen und ihrer Abwehr. Was Bakterien oder Viren zu Krankheitserregern macht: Das zu verstehen soll den Schlüssel zur Entwicklung neuer Medikamente und Impfstoffe liefern. www.helmholtz-hzi.de